

05.12.2018 - 14:59 Uhr

Sensation in der Modebranche: Chanel steigt aus Produktion mit Pelz, Krokoder und anderen exotischen Häuten aus / VIER PFOTEN: Unternehmen macht mit «No more Croco for Coco» gewaltigen Schritt



Zürich (ots) -

Für eine wahre Sensation in der Modewelt hat Chanel gesorgt: «No more Croco for Coco» hiess es am Vorabend der Präsentation der «Métiers d'art»-Kollektion des Modehauses im Metropolitan Museum of Art in New York. In einem Interview kündigte Bruno Pavlovsky, President of Fashion von Chanel, an, dass das Unternehmen künftig auf Pelz und exotische Häute wie Krokodillleder verzichten wird.

VIER PFOTEN sieht das als Meilenstein: «Chanel geht hier wirklich einen gewaltigen Schritt. Immer mehr Luxus-Modehäuser steigen aus dem Pelzgeschäft aus. Dass auch auf exotische Häute verzichtet wird, vor allem auf Krokodillleder, ist aus Tierschutzsicht ein Grund zu feiern», sagt Thomas Pietsch, Wildtierexperte bei VIER PFOTEN.

Laut Pietsch trifft die Begründung von Pavlovsky die generelle Situation auf den Punkt: «Pavlovsky erklärte, es werde zunehmend schwieriger, Häute und Leder zu beziehen, die den ethischen und qualitativen Standards von Chanel entsprechen. Forschung und Entwicklung im Hause Chanel werden sich daher künftig auf Textilien und Leder konzentrieren, die Nebenprodukte der Lebensmittelindustrie sind. Das heisst also, dass keine Tiere mehr extra für die Mode getötet werden müssen - was wir als Tierschutzorganisation natürlich sehr begrüssen.»

Die Ankündigung von Chanel zeigt nach Ansicht von VIER PFOTEN, dass ethischer Konsum und Tierschutz auch für Luxuslabels enorm an Bedeutung gewonnen haben. Wir sind zuversichtlich, dass diese zukunftsweisende Entscheidung von Chanel bei weiteren führenden High Fashion Unternehmen Nachahmer finden wird», so Pietsch.

Anstatt Echtpelz oder exotischen Häuten aus Tierquälerei wünschen sich moderne Konsumenten heute auch in diesem Bereich Nachhaltigkeit und Innovation. Gemäss einer repräsentativen Umfrage der Tierschutzorganisation VIER PFOTEN halten etwa 85% der befragten Schweizerinnen und Schweizer das Halten und Töten von Tieren zur Pelzgewinnung für nicht vertretbar. Rund 83% der Befragten ziehen tierschutzfreundliche Geschäfte vor, welche auf den Verkauf von Echtpelz verzichten.

Jedes Jahr werden mehr als 100 Millionen Tiere von der Pelzindustrie getötet. Nerze, Füchse und Marderhunde leiden auf Pelzfarmen in winzigen Maschendrahtkäfigen; andere Arten sterben durch Fallen einen grausamen Tod. Für die Verarbeitung von

Fellen zur Pelzmode werden hohe Mengen an gefährlichen Chemikalien und ein hoher Energieverbrauch benötigt. VIER PFOTEN setzt sich für ein langfristiges Verbot der Haltung und Tötung von Pelztieren, sowie für ein Ende der Nutzung von Echtfell in der Modebranche ein.

Kontakt:

Chantal Häberling, Kommunikation Schweiz

VIER PFOTEN Schweiz
Enzianweg 4
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
chantal.haerberling@vier-pfoten.org
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Racoon dog. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100004691 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100822931> abgerufen werden.